



7 Insider Tipps



1 Datum & Dauer: die ideale Terminfindung

Auch wenn Dein Kind unter der Woche Geburtstag hat, lege die Geburtstagfeier am Besten auf das folgende **Wochenende**. So ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass die Gäste ein paar schöne Stunden mit dem Geburtstagskind feiern können. Wochentags sind die meisten Kinder bis Nachmittags in der Krippe oder im Kindergarten oder haben noch Hausaufgaben nach der Schule zu erledigen und die Eltern arbeiten. Wir empfehlen außerdem den Kindergeburtstag nicht auf verlängerte Wochenenden, Feiertage oder die Ferien zu legen, bzw. vor Terminfestlegung schon mal mit den engsten Freunden die Verfügbarkeit zu prüfen.

Für Kindergeburtstage bis zum ca. 6 Lebensjahr sind maximal **3 Stunden** mehr als ausreichend. Aber auch ältere Kinder sind nach max. 5 Stunden ausgepowert. **Nachmittags ab 15 Uhr** oder auch der Vormittag ab 11 Uhr sind optimale Zeiten.

2 Ort: Eine Frage der Möglichkeiten

Zuhause, im Garten, auf dem Spielplatz, im Zoo... die Liste, wo man Kindergeburtstage feiern kann, ist schier endlos. Letztlich ist es eine Frage des Geschmacks, der räumlichen Möglichkeiten und nicht zuletzt des Budgets. Je größer der Raum und damit die Freiheit für jeden einzelnen Gast, umso geringer die Gefahr einer Überforderung infolge von Lärm und Durcheinander. Wenn Du an öffentlichen Orten feierst, solltest Du berücksichtigen, dass es schwieriger ist, die Kinder zu beaufsichtigen. Hier empfiehlt sich zur Mithilfe bspw. ein weiteres Elternpaar.

Wenn Du zuhause feierst, mache die **Wohnung „kindersicher“**, damit die teure Vase nicht zu Bruch geht oder der empfindliche Teppich Flecken bekommt. Heißt, räume empfindliche Sachen aus dem Weg oder decke sie ab. Das sieht dann vielleicht für drei Stunden nicht so hübsch aus, ist den kleinen Gästen aber egal und schont die Nerven.



3 Motto: Prinzessin oder Astronaut, das ist hier die Frage!

Kindergeburtstage brauchen nicht zwangsläufig ein Motto. Aber sie machen natürlich sowohl den Kindern als auch den Eltern bei der Umsetzung eine Menge Spass und helfen auch bei der Planung enorm. Denn ein Motto ist ja auch gleich der **Rote Faden**, an dem sich die gesamte Planung orientiert. Daher empfehlen wir sich zumindest eine Stilrichtung oder Farbthema zu überlegen, wenn es schon kein Motto gibt. Bezieht euer Kind am besten in die Überlegungen mit ein, um Enttäuschungen zu vermeiden.

Ob Motto oder nicht: es sollte unbedingt festlich dekoriert werden. Dabei könnt ihr natürlich selbst kreativ werden und/oder viele schöne Dekorationsartikel kaufen. Plant aber für beide Varianten **ausreichend Vorlauf** ein, denn nicht nur basteln benötigt Zeit, auch das Zusammensuchen stilvoller Dekoration in verschiedenen (Online-)Geschäften kann dauern. Übrigens können mit einem Motto die altbekannten, vermeintlich „langweiligen“ Spiele-Klassiker neu interpretiert werden. So werden im Handumdrehen Schokolade-Schneiden zur kniffligen Astronautenprüfung oder Stopp-tanz zum königlichen Festball.





4 Gäste einladen: weniger ist mehr

Es gibt da diese alte Regel: **So viele Gäste, wie das Geburtstagskind alt wird.** Daran muss man sich natürlich nicht streng halten, aber sie gibt eine Tendenz vor. Gerade kleinere Kinder fühlen sich bei zu vielen Gästen schnell überfordert. Ab dem Schulalter dürfen es auch deutlich mehr Gäste sein. Auch ist es natürlich davon abhängig, wo ihr feiert und wie viel Platz ihr dort habt. Ab ca. 3,5 Jahren können die Kinder auch ohne ihre Eltern beim Geburtstag bleiben. Vermerke das auch auf der Einladung bzw. biete es den Eltern an, vor Ort zu bleiben, wenn ihre Kinder dies wünschen. Die Einladungen bestenfalls 4 Wochen vor der Geburtstagsfeier verteilen, damit sich alle Familien das Datum freihalten können. In der Einladung sollten unbedingt alle wichtigen Infos stehen wie Datum, Beginn und Ende, Location, Kontaktdaten und natürlich bis wann zugesagt werden soll.

Übrigens: Kinderparty und Kaffeeklatsch der Erwachsenen passen nicht wirklich zusammen. Denn mal ganz ehrlich, eine Horde 4-Jährige bespaßen und gleichzeitig Oma, Opa und Tante Lotte bei entspanntem Small Talk mit frischem Kaffee und Kuchen zu versorgen, zehrt nur an den Nerven und stellt weder die Kinder, noch die Verwandtschaft und schon gar nicht Dich zufrieden. Auch wenn Du so ggf. mehrfach feierst, aber Kindergeburtstag und Familiengeburtstagsfeier solltest Du strikt trennen.

5 Geschenke: Kinderaugen strahlen lassen

Im Vorfeld kann es Sinn machen, den Eltern der Gäste eine **Liste** mit den Geschenke-Favoriten zu schicken. Hierfür bieten sich bspw. eine Amazon-Geschenkeliste oder auch eine Pinterest-Pinnwand an. Es erleichtert die Geschenkeauswahl enorm. Natürlich sollte es trotzdem jedem Gast überlassen sein, was man schenken mag. Deine Liste kann kleinere und größere Geschenke enthalten, sodass für jedes Budget etwas dabei ist und mehrere Eltern sich ggf. auch zu einem Geschenk zusammenschließen können.

Geschenke sind ein ganz elementarer Aspekt beim Kindergeburtstag. Darum ist es wichtig, das Auspacken auch zu zelebrieren. Wir empfehlen daher, die Geschenke auf einem Geschenketisch zu sammeln und den **Programmpunkt „Geschenke auspacken“** in den Tagesablauf aufzunehmen. So gibst Du dem Geburtstagskind zum einen die Möglichkeit, seine Freunde beim Ankommen begrüßen zu können und zum anderen erleben alle Kinder im Anschluss gemeinsam, was das Geburtstagskind bekommen hat.

Überlege dir außerdem, ob du den kleinen Gästen **Gastgeschenke** mit nach Hause geben möchtest. Wir finden es eine sehr nette Geste und eine schöne Erinnerung an den gemeinsamen Tag. Das ist es aber nur, wenn es nicht direkt im Mülleimer landet. Also lieber ein Gastgeschenk mit Mehrwert vielleicht sogar passend zum Motto als viel sinnloser Kram.



6 Essen & Trinken: Keep it simple

Oder: **So viel wie nötig, so wenig wie möglich!** Ein großes Buffet und viel Auswahl sorgen im Vorfeld nur für Stress und auch für die Kinder ist es so viel schwieriger, sich zu entscheiden. Serviere am besten Sachen, die sich gut vorbereiten lassen, man zur Party nur noch auf den Tisch stellen muss und bei denen sich die Kinder selbst bedienen können. Ein Kuchen oder Muffins, Finger Food wie Obstspieße, Gemüsesticks und Dipps sowie ein paar herzhaftes Häppchen sind ideal. Außerdem kann es nicht schaden sich im Vorfeld bei den Eltern über eventuelle Allergien zu informieren und Alternativen anzubieten.



7 Unterhaltung: lasst uns zusammen spielen

Clown und Zaubershow oder Pony und Hüpfburg im Garten? Kann man machen, muss man aber nicht. Die altbewährten Klassiker, wie Schatzsuche, Eierlaufen oder Blinde Kuh, ein bisschen kreativ und passend zum Motto verpackt, sind nach wie vor bei den Kindern äußerst beliebt! Wieso? Bei diesen Spielen erlebt das Kind zum einen, dass es mit seinem eigenen Tun etwas bewirken kann. Zum anderen werden gemeinsame Erlebnisse als Gruppe geschaffen, wenn gemeinsam im Team oder auch gegeneinander ein Ziel erreichen werden soll. Denk dir also ein kleines Rahmenprogramm mit ein paar Spielen aus, um den Ablauf des Kindergeburtstages grob zu strukturieren. Eine Mischung aus Bewegung und ruhigen Spielen ist dabei ideal und hält die kleinen Gäste bei Laune ohne sie zu überfordern.

